

## GESCHICHTE 5/6

### Einleitung

Das vorliegende Schulcurriculum wurde in Anlehnung an den Lehrplan Geschichte 2012 für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses und der allgemeinen Hochschulreife des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur von Ryan McIntosh, Fachbereichsleiter Geschichte (Sek I) im Januar 2014 erarbeitet.

Grundsätzlich orientiert sich die DSKL an dem o.g. Lehrplan. Somit gelten für Haupt- und Realschüler (HS, RS) sowie Gymnasiasten (GY) gleichermaßen die dort festgelegten Grundsätze zur Kompetenzentwicklung und zu Lernkompetenzen und fachspezifischen Kompetenzen. Diese Kompetenzen werden im Geschichtsunterricht im Zusammenhang mit verschiedenen Inhalten kumulativ entwickelt. Die Anforderungen der EPA spiegeln sich in dem für die Deutschen Schulen im Ausland entwickelten Kerncurriculum wider.

Das vorliegende Schulcurriculum verweist auf fachliche Vertiefungen bzw. Erweiterungen und zeigt Verknüpfungen zum Methodencurriculum der Schule auf. Es weist zunächst die Kompetenzen aus, die von Schülern aller Schulstufen gleichermaßen erzielt werden sollen, und ergänzt jeweils die zusätzlich von den Gymnasiasten (GY) zu erwerbenden Kompetenzen.

### Stundenumfang und Unterrichtssprache

#### Stundenumfang:

Geschichte wird in der Jahrgangsstufe 5 einständig, ab der Jahrgangsstufe 6 zweistündig unterrichtet.

#### Unterrichtssprache:

- Die Unterrichtssprachen im Fach Geschichte sind in den Jahrgängen 5-7 Deutsch, ab 8 Deutsch und Englisch.
- Die jeweilige Unterrichtssprache ist themenbezogen in den jeweiligen Lehrplänen modular aufgeführt.
- Schriftliche Leistungsnachweise werden i.d.R. in der Unterrichtssprache erbracht, in der sie unterrichtet wurden.
- Durch den Einsatz von bilingualen Lernwerken und die systematische Führung bilingualer Vokabellisten wird der Erwerb von englischsprachigen Fachtermini und Begrifflichkeiten aufgebaut und verankert.

### **Hinweise zur Differenzierung Gymnasium/ Realschule/ Hauptschule**

In Klasse 5 findet keine schulartbezogene Differenzierung statt. Nach der endgültigen Einstufung im 2. Halbjahr der 6. Klasse findet jedoch eine schulartbezogene Differenzierung zunehmend statt. Die Schüler werden danach weiterhin gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. Klassenarbeiten werden entsprechend konzipiert. Zu beachten sind zudem die speziellen Regelungen für Realschüler, Hauptschüler und Schüler mit attestiertem Förderbedarf.

### **Grundsätze zur Leistungsbewertung**

Eine pädagogisch fundierte Leistungsbewertung im Fach Geschichte folgt den Grundsätzen und Kriterien, die im Thüringer Lehrplan 2012 für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife für das Fach Geschichte zu finden sind. Ansonsten gelten die Vorgaben der Prüfungsordnungen sowie die EPA (u.a. bzgl. Gewichtung der Anforderungsbereiche). Die Leistungsbewertung für die Real- bzw. Hauptschüler richtet sich nach den Grundsätzen und Kriterien, die im Thüringer Lehrplan 2012 für das Fach Geschichte für die Regelschulen zu finden sind.

Im Fach Geschichte werden in den Jahrgangsstufen 5-8 gemäß Beschluss der Fachkonferenz eine Klassenarbeit pro Halbjahr von 45 Minuten geschrieben. Die schriftlichen Leistungen (inkl. Klassenarbeit) gehen mit 40 Prozent in die Gesamtbewertung ein.

Sonstige Leistungen (u. a. Heftführung, mündliche Mitarbeit im Unterricht: Qualität, Quantität, allgemeine Aufmerksamkeit, Engagement) werden etwa gleichwertig gewichtet, wobei die schriftliche Leistung nicht überwiegen darf. Über die Gewichtung der einzelnen sonstigen Leistungen entscheidet die Lehrkraft.

### **Schriftliche Leistungsnachweise**

Klassenarbeiten werden in eine Liste im Lehrerzimmer eingetragen und dann i.d.R. auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Sie müssen den Schülern, auch bei einer nachträglichen Terminänderung, mindestens eine Woche vorher angekündigt werden.

### **Zugelassene Hilfsmittel:**

**In Klassenarbeiten sind folgende Hilfsmittel zugelassen:**

- Duden der deutschen Sprache
- Zweisprachiges Wörterbuch Englisch/Deutsch [bei Bedarf]
- Einsprachiges Wörterbuch Englisch [bei Bedarf]

### **Operatorenliste**

Bei der Formulierung von Aufgabenstellungen für den Unterricht sowie für die Erstellung von Klassenarbeiten, Kurzarbeiten oder Kurztests wird die Operatorenliste verwendet, die auf der Webseite der KMK in der aktuellen Version zu finden ist:

[http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren\\_fuer\\_das\\_Fach\\_Geschichte\\_Stand\\_Oktober\\_2012\\_ueberarbeitet.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_Geschichte_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.pdf)

[http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren\\_fuer\\_den\\_bilingualen\\_Geschichtsunterricht\\_Stand\\_Oktober\\_2012\\_ueberarbeitet.p](http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_den_bilingualen_Geschichtsunterricht_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.p)

### Notengebung

Die Bewertung der Leistungen der schriftlichen Arbeiten erfolgt in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit den Noten 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) gemäß der folgenden Tabelle:

ab %	Note
0	6
26	5-
34	5
43	5+
51	4-
55	4
59	4+
64	3-
68	3
72	3+
76	3-
80	2
84	2+
89	1-
93	1
97	1+

KLASSE 5						
Kompetenzen		Inhalte	Bemerkungen zur Differenzierung (Bildungsgänge REA/HAU)	Zeit in U-Std.	Methodenkompetenzen (DSKL Methodencurriculum)	Schulspezifische Ergänzungen bzw. fachübergreifende Aspekte
Sachkompetenzen	Sozial- / Interkulturelle Kompetenzen					
<b>Erste Begegnungen mit Geschichte</b>				15		
① Zeiterfahrung ② Zeitrechnung ③ Familiengeschichten ④ Formen der Überlieferung	① Bedeutung hist. Sachverhalte für Gegenwart u. eigenes Leben erfassen u. beschreiben.	<b>Was ist Geschichte?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie finden wir etwas über Geschichte heraus?</li> <li>• Geschichte vor Ort</li> </ul>	keine Differenzierung RS/HS		① Zeitleiste erstellen ② Sachquellen untersuchen und beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug Malaysia</li> </ul>
<b>Kind sein – heute und in der Vergangenheit</b>				5		
① Stellung d. Kindes in Familie und Gesellschaft beschreiben und		<b>Arme Kinder – reiche Kinder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer ging in die Schule?</li> </ul>	keine Differenzierung RS/HS			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Projekt:</i> Geschichte meiner Schule</li> </ul>

vergleichen.						
<b>Die Frühzeit des Menschen</b>				5		
<b>1</b> Abhängigkeit des Menschen v. d. Umwelt erkennen.	<b>1</b> Deutung und Bewertung: Ist das neue Leben leichter?	<b>Frühe Hochkulturen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Altsteinzeit Sammler u. Jäger</li> <li>• Jungsteinzeit Bauern und Viehzüchter</li> <li>• Metallzeit Handwerker und Händler</li> </ul>	keine Differenzierung RS/HS		<b>1</b> Verfassertexte auswerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ureinwohner Malaysias: die Orang Asli</li> </ul>
<b>Eine frühe Hochkultur: Ägypten</b>				15		
<b>1</b> Organisation des Zusammenlebens: Sesshaftwerden Staatenbildung <b>2</b> die Entstehungsbedingungen und die gesellschaftliche Ausprägung der ägyptischen Hochkultur erläutern. <b>3</b> die hierarchische Gesellschaftsordnung Ägyptens als funktional für die Bewältigung der Herausforderungen der Natur (Nilschwemme)	<b>1</b> Sklaverei als Menschenrechtverletzung erkennen.	<b>Der Nil:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgrundlage Ägyptens</li> </ul> <b>Alltag der Aegypter</b>  <b>Pharao:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrscher zwischen Menschen und Götterwelt</li> </ul>	keine Differenzierung RS/HS		<b>1</b> Schaubild erklären	<i>Kunst:</i> Pyramidenbau

einstufen. ④ die Göttlichkeit des Pharaos als Grundlage des gesamten ägyptischen Herrschaftssystems darstellen. ⑤ die Rolle der Pyramiden und anderer archäologischer Überreste in diesen Zusammenhang einordnen.						
<b>Diagnose/ Testung:</b> Klassenarbeiten (max. 45'), Lernerfolgskontrollen (Kurztests, Hausaufgaben), multimediale Präsentation, Referat, mündliche Beteiligung						

KLASSE 6						
Kompetenzen		Inhalte	Bemerkungen zur Differenzierung (Bildungsgänge REA/HAU)	Zeit in U-Std.	Methodenkompetenzen (DSKL Methodencurriculum)	Schulspezifische Ergänzungen bzw. fachübergreifende Aspekte
Sachkompetenzen	Sozial-/ Interkulturelle Kompetenzen					
<b>Wurzeln Europas: Griechenland</b>				20		
① sich mit Entstehung und Merkmalen der griechischen Poleis	① Demokratie als Grundlage unseres Zusammenlebens	<b>Die Wiege unserer Kultur:</b>	• AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung.		① Diskutieren („Fishbowl“) ② mit Geschichtskarten	<i>Kunst:</i> Menschenbild in der Antike

<p>auseinandersetzen.  <b>2</b> den Zusammenhang von Religion und Kultur im antiken Griechenland beschreiben.  <b>3</b> die athenische Demokratie als neue Form des Zusammenlebens erklären.  <b>4</b> die Ausrichtung der spartanischen Gesellschaft auf den Krieg erläutern.</p>	<p>erkennen und annehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung der griechischen Staatenwelt</li> <li>• Athen – Entstehung der Demokratie</li> <li>• Sparta – ein Leben für den Staat</li> <li>• Spiele zu Ehren der Götter</li> </ul>			<p>arbeiten  <b>3</b> schriftliche Quellen entschlüsseln</p>	
<p><b>Aufstieg und Fall einer Grossmacht: Das Römische Reich</b></p>					<p>20</p>	
<p><b>1</b> die wichtigsten Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich benennen und erläutern.  <b>2</b> sich mit der römischen Familie in ihrer Struktur und der in ihr gepflegten Wertewelt auseinandersetzen.  <b>3</b> die politische und gesellschaftliche Entwicklung Roms darstellen.  <b>4</b> die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat erläutern.</p>	<p><b>1</b> Fähigkeit zu Kritik/Argumentation  <b>2</b> Vergleich zur eigenen Erfahrungswelt darstellen.</p>	<p><b>Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtigste Phasen der Ausbreitung</li> <li>• Auswirkungen äußerer Bedrohungen auf die Entstehung und Lösung innerer Konflikte und auf die Ausprägung einer römischen Wertewelt</li> </ul> <p><b>Struktur der römischen Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AFB I und II überwiegen in der Leistungsmessung.</li> </ul>		<p><b>1</b> Quellenaussagen Vergleichen  <b>2</b> Referat halten</p>	<p><i>Kunst:</i> Architektur im röm. Reich</p>



<p>5 Aspekte des Alltagslebens am Beispiel einer römischen Stadt beschreiben.</p> <p>6 das Phänomen der Romanisierung der Provinzen und deren Folgen für spätere Zeiten erläutern.</p> <p>7 die Entwicklung der Auflösung des römischen Reiches erläutern.</p>		<p>Weltstadt Rom: Bauten, Straßen, Mietshäuser</p> <p><b>Prinzipat unter Augustus</b></p> <p><b>Das frühe Christentum und die Christenverfolgungen</b></p> <p><b>Der Eroberungskrieg als Kulturtransfer? Die Ausdehnung des Alexanderreiches.</b></p>				
<p><b>Diagnose/ Testung:</b> Klassenarbeiten (45'), Lernerfolgskontrollen (Kurztests/Hausaufgaben), Referat, multimediale Präsentation, mündliche Beteiligung</p>						